© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Die Seufftzende[n] Salzburger auf der „Insel der Hoffnung"

Frühes Schrifttum zur Geschichte der Salzburger Exulanten und die De Renne Library in Georgia

Von Barbara Lawatsch Boomgaarden

Angesichts der Prominenz der Salzburger Exulanten oder jener ihrer Nachfahren im Staat Georgia ist es nicht weiter erstaunlich, daß sich in der Universitätsbibliothek der University of Georgia in Athens, und zwar in der Hargrett Rare Book and Manuscript Library, eine beträchtliche Zahl von Schriften aus dem 18. Jahrhundert findet, die sich mit der Vertreibung der Salzburger Protestanten im Jahr 1732 beschäftigt. Man könnte vielleicht sogar eine durchgehende Tradition vermuten, etwa in dem Sinn, daß diese Schriften von den Exulanten selbst nach Georgia mitgebracht, von einer Generation zur nächsten weitergegeben worden und schließlich in die Sammlung der Bibliothek eingegangen sind. Dies traf aber in manchen Fällen sicher nicht zu, wenn es auch nicht in allen auszuschließen ist. Die Bände kamen in den dreißiger Jahren mit dem Ankauf der Bibliothek des Sammlers Wymberley Jones De Renne (1853–1916), der nachweislich etliche dieser Schriften außerhalb von Georgia erworben hatte, in die Sammlung der Universität.

Mit dem Erwerb der angesprochenen Texte schuf De Renne Grundlagen für eine umfassende, nicht nur lokalgeschichtliche Erforschung der Salzburger Emigration – wenn diese Gelegenheit augenscheinlich auch noch nicht intensiv wahrgenommen wurde. Denn die Sammlung enthält nicht nur Schriften, die sich unmittelbar mit den Salzburger Exulanten in Georgia beschäftigen, wie etwa die Berichte Samuel Urlspergers, sondern auch zahlreiche Druckwerke, die ausschließlich den in Europa verbliebenen, großteils nach Preußen ausgewanderten Salzburger Protestanten gewidmet sind. Das zentrale Anliegen des Bibliothekgründers war allerdings die Geschichte Georgias, zu der eben auch die Salzburger Exulanten in Georgia gehörten; für die Geschichte Georgias wurde die De Renne Library zur bedeutendsten Buch- und Kartensammlung. Ähnliches gilt für einzelne Aspekte der Geschichte der Confederacy[1]. De Rennes Motive sowie Eigenart und Umfang der Sammlung lassen sich aus den historischen und gesellschaftlichen Gegebenheiten der Zeit, De Rennes Familiengeschichte und seiner persönlichen Situation zur Zeit der Entstehung der Sammlung erschließen.

Eine der Voraussetzungen für die Schaffung der umfangreichen Bibliothek bildete natürlich die solide finanzielle Lage des Begründers. De Renne entstammte einer alten und sehr wohlhabenden Familie Georgias. Einer seiner Vorfahren, Noble Jones, war ein enger Mitarbeiter John Oglethorpes, des Begründers der Kolonie, gewesen, hatte Land vermessen und zugeteilt, zeitweise die dafür zuständige Behörde geleitet und war sogar zum Chief Justice von Georgia aufgestiegen.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Er erhielt von Oglethorpe Landbesitz auf der Isle of Hope etwa 8 Meilen außerhalb von Savannah, wo das repräsentative Landgut Wormsloe und später auch die De Rennesche Bibliothek entstanden[2]. Über die Generationen wuchs der Reichtum der Familie in solchem Maß, daß De Renne und seine Brüder ein von materiellen Sorgen freies Leben führen konnten.

De Rennes Familiengeschichte dürfte wesentlich dazu beigetragen haben, seinen Sammeleifer zu beflügeln und in die gegebene Richtung zu lenken. Der bereits erwähnte Noble Jones wirkte nicht nur bei der Gründung und beim Aufbau der Kolonie führend mit, sondern hatte auch unmittelbar mit der Ansiedlung der „Georgia Salzburgers" zu tun, da er beauftragt wurde, das erste Siedlungsland für die Immigranten zu vermessen und zuzuweisen[3]. Damit bestand also eine direkte historische Verbindung zwischen De Rennes Familie und den Salzburger Exulanten. Neben Noble Jones hatten in der Kolonie noch weitere Vorfahren De Rennes an hervorragender Stelle gewirkt, insbesondere sein Urgroßvater Noble Wymberley Jones als Sprecher der Georgia Legislature und Delegierter zum Continental Congress sowie sein Großvater George Jones als Richter und Senator[4].

Man darf annehmen, daß die bedeutende Rolle der Familie in der Geschichte Georgias zum Geschichtsinteresse späterer Generationen beitrug. Besondere Vorbildwirkung für De Renne dürfte sein Vater George Wymberley Jones De Renne (1827–1880) gehabt haben, der bereits eine bemerkenswerte, auf die Geschichte Georgias gerichtete Bibliothek angelegt hatte. Sein Geschichtsinteresse äußerte sich auch in seinem Wirken für die Georgia Historical Society, deren Präsident er 1873/74 gewesen war. Außerdem gab er ab 1847 die sogenannten *Wormsloe Quartos* heraus. Diese waren gedruckte Versionen wesentlicher Werke zur Geschichte Georgias, wie etwa De Brahms' *History of the Province of Georgia*[5]. Die erwähnte Bibliothek konnte aber nicht zum Grundstock der hier erörterten Sammlung werden, da sie unter anderem durch Sherman's Campaigne zerstört oder zerstreut wurde[6]. Erwähnenswert ist auch das historische Interesse der Mutter De Rennes, das sich nicht nur auf Georgia, sondern auf die Conferacy überhaupt bezog[7]. Auch dies fand in der Bibliothek De Rennes seinen Niederschlag.

Bemerkenswert und vielleicht auch wesentlich für De Rennes Entwicklung zum bibliophilen Sammler historischer Werke waren die besonders starken Bindungen der Familie zum Nordosten, insbesondere zu den Metropolen New York und Philadelphia, wo Privatbibliotheken und bibliophile Interessen starke gesellschaftliche Bedeutung besaßen. Solche Beziehungen zum Nordosten waren sicher nicht einzigartig, aber De Rennes Familie scheint sie besonders bewußt gepflegt zu haben, wenn auch manchmal auf etwas abstruse Weise. Der schon erwähnte Vater unseres Bibliothekgründers beispielsweise bemühte ein Gericht, um den Namen seiner aus der Nähe Philadelphias stammenden Großmutter mütterlicherseits, Van Deren, als Familiennamen anzunehmen, allerdings in der „Übersetzung" De Renne! Der Betreiber dieser Namensänderung hatte Schulen in Philadelphia und New York besucht und sein Studium an der University of Pennsylvania 1848 mit dem Doktortitel der Medizin abgeschlossen[8].

Sein Sohn und Gründer der hier erörterten Sammlung, Wymberley Jones De Renne, wurde 1853 im Nordosten, nämlich in Newport, Rhode Island, geboren und besuchte dort sowie in Greenville, South Carolina, die Schule. In Georgia

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

kann er sich in seiner Jugend nicht lange aufgehalten haben, da er während des Bürgerkriegs mit seinen Brüdern, die Blockade von Charleston unterlaufend, nach Europa reiste und während der nächsten zwölf Jahre dort seine Ausbildung fortsetzte, darunter in Montpellier, Vevey (Schweiz) und an den Universitäten von Straßburg und Leipzig[9].

Besonders enge Beziehungen scheint er in Leipzig angeknüpft zu haben. Er gehörte einer Studentenverbindung an, schlug eine Mensur[10] und blieb mit seinem Leipziger Kreis später noch in Kontakt. Hier könnte man wohl auch eine der Wurzeln seines späteren Interesses für die Salzburger Exulanten sehen. Obwohl er in Leipzig keinen Studienabschluß erzielte, muß er doch Grundkenntnisse der deutschen Sprache gehabt und seinen Horizont über die angelsächsische Welt hinaus erweitert haben. Es gibt keinen Hinweis darauf, daß er bereits hier von den Salzburger Exulanten und deren Beziehung zu Georgia erfahren hat, aber immerhin konnte er später den Publikationsort Leipzig vieler solcher Schriften sogleich mit persönlichen Erfahrungen verbinden. Als alte Verlagsstadt könnte Leipzig auch bei der Entwicklung seiner bibliophilen Neigung eine Rolle gespielt haben.

Nach dem Rückkehr von seinem Studienaufenthalt in Europa und einer Weltreise inskribierte De Renne 1875 an der Columbia University in New York, schloß sein Studium ein Jahr später mit dem Bachelor of Law ab und wurde 1877 zum New York Bar zugelassen. Allerdings übte er den Anwaltsberuf nie aus. 1880 heiratete er in Philadelphia eine dort ansässige Witwe und ließ sich einige Jahre später als Viehzüchter in Texas nieder. Dabei konnte er den ererbten Reichtum offenbar noch vergrößern und wurde sogar zum County Commissioner gewählt. Zudem stand ihm seit dem Tod seines Vaters kurz nach seiner Heirat ohnehin schon ein beträchtliches Jahreseinkommen zur Verfügung. So war es ihm möglich, 1883 Texas zu verlassen und für längere Zeit wieder nach Europa, und zwar nach Biarritz zu ziehen. Erst acht Jahre später kehrte er nach Georgia zurück und machte Wormsloe, den alten Besitz nahe Savannah, zum Wohnort für sich und seine Familie. Kurz nach diesem Schritt im Jahr 1891, also um sein 40. Lebensjahr, muß er auch seine Bibliothek und Sammlung begonnen haben[11]. Das entspricht ganz dem psychologischen Grundmuster, das Jean Baudrillard dem männlichen Sammeleifer zuschreibt: Dieser sei nämlich als eine Art Kompensationsmechanismus vor dem Eintreten der Pubertät sowie ab einem Alter von etwa 40 Jahren besonders ausgeprägt[12].

Als De Renne begann, seine umfangreiche Bibliothek und Sammlung anzulegen, hatten in Georgia bereits einige bedeutende, geschichtlich orientierte Privatbibliotheken bestanden. Diejenige seines Vaters wurde bereits erwähnt. Außerdem hatte Edward Langworthy beispielsweise schon während der Revolution Dokumente gesammelt, um eine Geschichte Georgias zu schreiben, ein Projekt, das allerdings nicht zustande kam[13]. Einer der Initiatoren der 1839 gegründeten Georgia Historical Society, Israel Keech Tefft, verfügte selbst über eine umfangreiche Sammlung von Autographen und Manuskripten, die allerdings nur am Rand mit Georgia zu tun hatten. Ganz auf Georgia bezogen war jedoch die Sammlung des Historikers Charles Colcock Jones Jr., der von Georges W. J. De Renne gefördert worden war. Auch diese zerstreute sich, und viele Bände aus seiner Sammlung gingen später in jene Wymberley J. De Rennes ein[14].

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Mochten diese Sammlungen auch Vorbilder für De Renne gewesen sein, so mußte er sich doch besonders von der ausgeprägten Buch- und Lesekultur des Nordostens angespornt fühlen, zumal sie dort stärker in den Bereich der öffentlichen Sphäre gerückt war. Davon zeugen die zahlreichen Subskriptionsbibliotheken, Buchhändler (um 1775 waren es in Philadelphia schon 30!) und entsprechend ausgestattete Kaffeehäuser und Tavernen, die Besucher etwa schon im vorrevolutionären Philadelphia beeindruckten, aber auch der hohe Bekanntheitsgrad privater Sammlungen. Zu dieser Entwicklung hatten in Philadelphia, mit dem De Renne ja vielfache Beziehungen verbanden, wohl auch Benjamin Franklins diesbezügliche Aktivitäten im frühen 18. Jahrhundert beigetragen[15]. Wohl begünstigt durch die bedeutende historische Rolle Philadelphias während und nach der Revolution waren besonders viele Sammler der Stadt an Dokumenten zur amerikanischen Geschichte, aber auch zur Lokalgeschichte interessiert[16]. Auch dies könnte De Renne angeregt haben, Geschichtliches über Georgia und die Staaten der Confederacy zu sammeln. Die Bedeutung des Buchhandels und des Büchersammelns in den Kreisen der Elite von Philadelphia geht daraus hervor, daß der Sammler Pennypacker 1906 als Gouverneur vom Buchhändler Stuart abgelöst wurde, der bis dahin Bürgermeister der Stadt gewesen war[17].

Auch in New York, wo De Renne sein Studium absolvierte, befand man sich als bibliophiler Sammler in bester Gesellschaft. Dies manifestierte sich beispielsweise in der Gründung einer entsprechend orientierten, exklusiven Vereinigung, des Grolier Club, der zwar erst 1884 – also sieben Jahre nach De Rennes Studienabschluß – in New York entstand, dessen Mitglieder jedoch schon wesentlich früher bedeutende Privatbibliotheken begonnen hatten. Zu seinen Gründungsmitgliedern zählten prominente Männer – Frauen wurden erst 1974 zugelassen! – wie der Kunsthändler und Herausgeber Samuel Putnam Avery, der bedeutende Kunsthistoriker an der Harvard University Charles Eliot Norton und Harry Elkins Widener, dessen vermögende Familie später die berühmte Widener Library der Harvard University zu seinem Andenken stiftete[18]. Besonderer Glanz und beträchtliche Vorbildwirkung gingen aber von der berühmten Morgan Library aus, angelegt von dem legendären Unternehmer und Financier J. Pierpont Morgan, der für seine Sammlung erlesener Kunstwerke, Bücher und Handschriften von 1902 bis 1907 einen eleganten Bau nach dem Vorbild der Capella Pazzi in Florenz errichten ließ[19].

Ob De Renne nun persönlichen Kontakt zu bedeutenden Sammlern des Nordostens hatte oder nicht – die gesellschaftliche Bedeutung der Vorliebe für Bücher und der damit verbundenen Sammelleidenschaft können ihm nicht entgangen sein. Dazu kam die Rivalität zwischen den Nord- und den Südstaaten, die nach seiner Rückkehr nach Georgia zweifellos zu seinem Bedürfnis beitrug, in Georgia eine ähnliche Privatbibliothek zu schaffen, wie es im Nordosten etliche gab, und zur Buchkultur wie auch zur Dokumentation und Erforschung der Geschichte Georgias und der Confederacy beizutragen.

Was De Renne vorschwebte, war sicherlich, ganz im Geist seiner Zeit, die Dokumentation der Geschichte der Confederacy und vor allem Georgias im Sinn der Aktivitäten der Legislative sowie der politischen und gesellschaftlichen Eliten überhaupt. Beispielsweise gelang es ihm, sämtliche *Session Laws* von 1799 bis

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

1918 im Druck zu erwerben, ebenso wie Korrespondenzen führender Persönlichkeiten im kolonialen Georgia, etwa jene seines Vertrauensmannes Oglethorpe[20]. Die Zeugnisse über die Salzburger in Georgia fügten sich durchaus in diesen Zusammenhang, da die Ansiedlung der Exulanten ja von Oglethorpe und dessen Mitarbeitern gezielt durchgeführt wurde und überdies die Salzburger im Geschichtsbewußtsein vieler Bürger Georgias einen wesentlich bedeutenderen Platz einnahmen, als ihnen nach ihrer zahlenmäßigen Vertretung zukam. Diese Tendenz spiegelt sich beispielsweise in einer Genealogie, die ausdrücklich *Georgia Salzburger and Allied Families* anführt, also auch Familien, die keineswegs aus Salzburg stammten, sondern etwa einen deutschen Namen trugen oder durch ihr Siedlungsgebiet oder vereinzelte Verschwägerung irgendwie mit den Salzburgern in Verbindung gebracht werden konnten[21]. Dabei ist zu bedenken, daß Georgia ursprünglich ja eine Strafkolonie gewesen war und somit die Zugehörigkeit zu den Salzburgern gleichzeitig eine Abgrenzung gegenüber den Sträflingen und deren Abkömmlingen bedeutete.

Obwohl es sich nur selten unmittelbar nachweisen läßt, so scheinen Druckwerke zur Geschichte der Salzburger in Georgia ganz gezielt durch Tausch oder bei Auktionen erworben worden sein, so daß beispielsweise Urlspergers *Nachrichten* schließlich vollständig vorlagen – in dieser Vollständigkeit und zu dieser Zeit vermutlich einzigartig in Amerika[22]. Ob aber Schriften, die sich vorwiegend oder ausschließlich mit den nach Preußen ausgewanderten Salzburgern beschäftigten, von De Renne bewußt oder zufällig mit aufgenommen wurden, läßt sich nicht eindeutig feststellen. Ein gezielter Erwerb solcher Druckwerke scheint doch eher unwahrscheinlich, wenn man die sonst ausschließliche Orientierung auf Georgia und die Südstaaten hin bedenkt. Da sich De Renne nicht auf antiquarische Buchhändler in Georgia stützen konnte, bezog er Bücher oft aus weit entfernten Quellen. Man kann sich vorstellen, daß manche mit Salzburger Protestanten befaßten Schriften auf diese Weise erworben und von auswärtigen Händlern geliefert wurden, da man eben nicht genauer unter den Salzburger Exulanten unterschied. Tatsache ist jedenfalls, daß eine bemerkenswerte Zahl von Schriften und Pamphleten aus dem 18. Jahrhundert, die nur mittelbar mit den salzburgischen Emigranten nach Georgia zu tun hatten, darunter etwa *Die Seufftzende[n] Saltzburger, Oder Besondere Unterredung Im Reiche der Lebendigen* (Frankfurt 1732) in De Rennes Bibliothek auf die „Insel der Hoffnung" gelangten.

De Renne war mit einer Reihe von Buchhändlern nicht nur im Nordosten, insbesondere in New York, sondern auch in Europa, vor allem in London, in Verbindung und bezog vieles direkt aus Europa. Auch etliche Bände über die Salzburger Exulanten kamen nachweislich über ein Londoner Antiquariat, nämlich Henry Stevens, Sons & Stiles, in De Rennes Besitz, darunter Urlspergers *Nachrichten* und die *Kurtze Relation* von 1734. Übrigens bezog er auf ähnliche Weise auch manche Delikatessen und Spirituosen aus Europa. Die häufigen Hinweise auf attraktive Einbände der Bücher auf Lieferungsbelegen verstärken noch den Eindruck, daß das Büchersammeln für De Renne auch Teil seines gehobenen Lebensstils war.

Der Wert gerade der Werke über die Salzburger war jedenfalls den verschiedentlich mit der Katalogisierung der Sammlung beschäftigten Bibliotheksfachleu-

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

ten bewußt und wurde von ihnen besonders hervorgehoben[23]. Den ersten Katalog legte De Renne 1906 selbst an und beauftragte 1911 einen Buchhändler mit dieser Aufgabe, doch wurde keines dieser Verzeichnisse der Sammlung gerecht. Immer wieder wurden Teile der Sammlung von durchreisenden oder beauftragten Fachleuten erfaßt, aber erst 1931, also 15 Jahre nach dem Tod des Gründers, erschien der *Catalogue of the Wymberley Jones De Renne Georgia Library at Wormsloe, Isle of Hope near Savannah, Georgia,* ein umfassender Katalog in drei Bänden, in dem die Teilergebnisse zusammengefaßt, redigiert, geordnet und ergänzt sind. Er ist sehr detailliert und genau gearbeitet, dient noch heute zur Erschließung der Bibliothek und ist mit ihr in der Universitätsbibliothek in Athens zugänglich. Das Vorwort, aus dem hier bereits mehrmals zitiert wurde, enthält aufschlußreiche Informationen über Entstehung und Schwerpunkte der Sammlung. Daraus geht auch hervor, daß De Renne 1907 ein eigenes Gebäude für seine Bibliothek errichten ließ[24]. Die Texte sind chronologisch nach dem Erscheinungsjahr, sodann alphabetisch geordnet, und jene zu den Salzburgern aus dem 18. Jahrhundert sind im ersten Band des Katalogs geführt.

Als Wymberley Jones De Renne 1916 verstarb, hinterließ er die Bibliothek seinem Sohn, Wymberley Wormsloe De Renne[25]. Dieser war bemüht, die Sammlung im Sinn seines Vaters zu erhalten und zu ergänzen, aber auch ihre Zugänglichkeit und Wirkung zu verbessern. 1935 machte er sie zwar nicht allgemein, aber immerhin ausgewiesenen Wissenschaftern zu genau festgelegten Bedingungen zugänglich. Da Wormsloe ja weit von größeren Orten entfernt war, wurden Forscher im Haus des Eigentümers selbst gastlich aufgenommen, allerdings bewußt in sehr einfachen Quartieren, um die Ernsthaftigkeit ihres Forschungsinteresses sicherzustellen. Aus dem gleichen Grund verlangte der Besitzer 2 Dollar Eintrittsgebühr. Er war auch selbst zu festgelegten Zeiten anwesend.

Tatsächlich war die Sammlung schon als beschränkt zugängliche Privatsammlung für die Erforschung der Geschichte Georgias sowie der Confederacy von Bedeutung. Unter anderem arbeitete der sehr umstrittene, aber auch bedeutende Historiker Ulrich B. Phillips, bekannt für seine Verteidigung der Sklaverei, auf Wormsloe. Wenn man dem Sammler De Renne aufgrund dessen natürlich nicht sofort eine ähnliche Gesinnung unterstellen darf, so reflektiert dies doch die Tatsache, daß eine solche Sammlung eben ihre eigene Geschichte konstruiert, wobei zwangsläufig manche Möglichkeiten ausgeschlossen oder vernachlässigt werden.

1938 wurde die De Renne Library schließlich von der University of Georgia erworben und ist nun in der Hargrett Rare Books and Manuscripts Library in der Universitätsbibliothek in Athens, Georgia, allgemein zugänglich. Zwar hat die Existenz der De Renne-Sammlung in der Hargrett Library bis jetzt nicht dazu geführt, daß sich etwa in Athens ein Zentrum gebildet hätte, das sich die Erforschung der Salzburger Exulanten widmen würde. Das könnte daran liegen, daß bis vor kurzem die meisten Studien zu den Salzburgern in Georgia lokalgeschichtlich ausgerichtet waren. In den letzten Jahren haben sich allerdings amerikanische Forscher intensiv mit den Salzburger Exulanten nach Preußen und nach Georgia unter einem teils erweiterten Blickwinkel beschäftigt, darunter der aus Georgia stammende George Fenwick Jones, übrigens ein Abkömmling des oben erwähnten Noble Jones, und der Verfasser der grundlegenden Studie über die Salzburger Emigra-

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

tion, *The Salzburg Transaction,* Mack Walker[26]. Hier ließe sich aber noch anknüpfen, gerade auch mit Hilfe der De Renne Library. Denn eine Reihe ihrer Bestände sind zwar auch in europäischen Archiven erhalten, dürften aber in Amerika sehr selten, wenn nicht einzigartig sein. Daß sich in Georgia natürlich zahlreiche Zeugnisse zur Geschichte der Salzburger in Georgia befinden, eröffnet zusätzlich Perspektiven. Die Sammlung bietet jedenfalls noch interessante Möglichkeiten, etwa auch in bezug auf die Erforschung des öffentlichen Bereichs im 18. Jahrhundert sowie für medien- und mentalitätsgeschichtliche Untersuchungen.

Schriften über die Salzburger Exulanten in der Wymberley Jones De Renne Georgia Library, University Library, University of Georgia, Athens

1731

FIRMIAN, Leopold Anton Eleutherius Graf von
[Saltzburgisches Emigrations-Patent:] Wir Leopold von Gottes Gnaden Ertz-Bischoff zu Saltzburg, ... So geschehen in Unserer Haubt- und Residenz-Stadt Saltzburg den 31. Monats-Tag Octobris Anno 1731. Leopold (L. S.) Ad Mandatum Celsissimi proprium H. Chrisitani & c.
[Salzburg 1731]

1732

AN ACCOUNT OF THE SUFFERINGS
of the Persecuted Protestants in the Archbishoprick of Saltzburg, with their reception in several Imperial Cities in Germany. Together with their Confession of Faith, taken from Authentic Papers. To which is added, the Archbishop's Decree and Passport, and Two Letters relating thereto, from the Evangelic Body at Ratisbon. A Further Account of the Sufferings of the Persecuted Protestants ... London 1732.

AUSFÜHRLICHE HISTORIE
Derer Emigranten Oder Vertriebenen Lutheraner Aus dem Ertz-Bißthum Saltzburg, Worinnen man findet I. Eine Geographische Beschreibung, nebst einer accuraten Land-Charte dieses Ertz-Bißthums. II. Eine Historische Erzehlung von dessen Ursprunge, und denen remarqabelsten Ertz-Bischöffen. III. Eine gründliche Ausführung derer dortigen Religions-Händel, die so wohl nach der Reformation bis auf unsere Zeiten, als vornehmlich jetzo in diesen Jahren darinn vorgegangen. IV. Was sich vor, bey und nach der jetzigen großen Vertreibung daselbst zugetragen ... Leipzig 1732.
[Dieser Band enthält die erste Auflage des ersten und zweiten Teils dieses Berichts.]

AUSFÜHRLICHE HISTORIE
Derer Emigranten Oder Vertriebenen Lutheraner Aus dem Ertz-Bißthum Salzburg ... Leipzig 1732.
[Zweite Auflage des ersten und zweiten Teils; erste Auflage des dritten Teils. Zusammen mit dem ersten Band ist eine Reihe weiterer Schriften aus dem Jahr 1732 gebunden, die weiter unten in alphabetischer Ordnung ausführlicher angeführt sind: Umständliche und Wahrhafftige Nachrichten..., Reinbeck J. G. (Berlin); Küttner, J. D. (Leipzig); Die Krafft und Wahrheit des Göttlichen Wortes (Magdeburg); Hauck, Bartholomaeus (Dantzig); Kikkebusch, J. D. (Dantzig); Zufällige Gedanken..., Moneta, Johann (Dantzig); Nachricht von

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

dem Durchzuge (Dantzig); Krieger C. G. (Dresden); Huhn, J. B.; Die Seufftzende Salzburger... (Teile I–III, Frankfurt und Magdeburg) alle 1732.]

AUSFÜHRLICHE NACHRICHT
von dem, was alhier zu Halle mit denen Saltzburgischen Emigranten vorgegangen.
[1732, gebunden als dritte Schrift mit dem ersten Exemplar von: Umständliche und Wahrhafftige Nachrichten.]

BAUM, Johann Heinrich
Der Saltzburgischen Emigranten freuden-müthige und höchstgesegnete Wanderschafft, in die Königlich-Preussische Lande ... Nürnberg 1732.

CALETZKI, Johann Friedrich, et al.
Fortsetzung der Nachricht, Wie die am 23. August dieses 1732. Jahres in der Hoch-Fürstl. Residenz-Stadt Zerbst, abermahl angekommene Saltzburgische Emigranten aufgenommen, bewirthet, und bey ihrem Abschiede begleitet worden, Nebst 6. dasiges Orts gehaltenen Bewillkommnungs- und Abschieds-Reden, denen Liebhabern solcher Nachrichten aufrichtig mitgetheilet von einem Passagier. Leipzig 1732.
[Gebunden als fünfte Schrift mit: Zuverlässige Relation, von Ankunfft und Aufnahme der Saltzburgischen Emigranten... (erster Teil, 1732).]

CAMPEN, Christian
Kurtzer und liebreicher Anspruch und Segens-Wunsch An die um der Evangelischen Wahrheit willen unschuldig verjagte arme Saltzburger, Als dieselbe über 500 starck, vor Berlin den 30 April 1732 Abends gegen 4 Uhr anlangeten, und in Friede und mit willigen Hertzen in unsere Stadt, unter freudigem Lob-Gesange, eingeführet wurden, mit innigster Bewegung gehalten, und hernach auf Begehren entworffen und zum Drucke Mitgetheilet Von Christian Campen, Diac. zu St. Petri in Cölln an der Spree 1732.
[Gebunden als dritte Schrift mit dem zweiten Exemplar von: Umständliche und Wahrhafftige Nachrichten.]
(Bei Dannappel ist eine Berliner Ausgabe in Folio mit leicht verändertem Titel, aber nicht diese Version angeführt.)

CHRISTGAU, M. G.
Als eine Anzahl von Acht Hundert Saltzburgischen Emigranten, Welche Ihro Königl. Majest. in Preussen In Dero Lande allergnädigst einladen und abholen lassen, Auf ihrer Reise zu Berlin angelanget, Und den letzten April und ersten May 1732. Mit grössester Bewegung aller Einwohner, Unter andächtiger Anstimmung erbaulicher Lieder, Durch die Stadt In die ihnen angewiesenen Wohnungen geführet worden, Wollte Auf guter Freunde Ansinnen Seine Gedancken hierüber eilfertigst entwerffen M. G. Christgau. 1732.
[Diese Schrift folgt gleich auf die von Campen und ist auf deren letzten Seiten gedruckt.]
(Dannappel führt eine Berliner Ausgabe in Folio an, erwähnt diese Ausgabe aber nicht.)

ECKHARDT, M. Paul Jacob
Martyrologium Christianorum, oder Christliches Märtyrer-Buch, darin die grossen und schrecklichen Verfolgungen der Christen, von Christi Geburt an bis auff unsere Zeiten, bey der höchst-merckwürdigen Wanderung vieler tausenden Verjagten, und zu Ihro Königliche Majestät in Preussen reisenden Saltzburger..., erläutert und entworfen von M. Paul Jacob Eckhardt, Diacono zu S. Nicolai, und Pastore zu S. Jacobi in Jüterbog. Jüterbog (1732?)

EIGENTLICHE NACHRICHT,
Wie sich die Einwohner in dem Städtgen Franckenberg den 22. Julii 1732. und die Bürgerschafft in Döbeln den 23. Jul. darauf bey Ankunfft, Aufnahme und Abreise 450. ar-

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

mer Saltzburgischer der Evangelischen Religion zugethaner Emigranten verhalten. Dresden [1732].
[Gebunden als neunte Schrift mit: Zuverlässige Relation, von Ankunfft und Aufnahme der Saltzburgischen Emigranten... 1732 und anderen Schriften.]

GRIESE, Friedrich
Die Unsern Zeiten so merckwürdige Emigration der Saltzburger, als ein lebendiges Zeugniß ... Berlin [1732]
(Bei Dannappel als GIESE geführt.)

GÜHLING, Johann Friedrich
Etwas zur Historie derer Emigranten aus dem Ertz-Bißthum Saltzburg, In einer Nachrichtlichen Erzehlung ... Chemnitz 1732.

HAHN, Johann Friedrich Christoph
Der Göttliche Befehl an die Evangelische Kirche, Die neuen Glaubens-Bekenner auf- und anzunehmen ... Magdeburg [1732]

HAUCK, Bartholomaeus
I. Die aller Noth gewaltiglich helffende Hand Gottes. II. Die derer bedrängten Christen Thränen-volle Freuden-Erndte ... Dantzig 1732.

HERING, Rev., et al.
Zwey denckwürdige Sendschreiben von denen Reisenden Saltzburgischen Emigranten ihrem Durchzuge und Aufenthalt in Grünhayn und Chemnitz den 19. und 20. Jul. 1732 ... Dresden 1732.

HOFMANN, Carl Gottlob
Predigt Von denen beständigen Liebhabern Gottes, Wo am 1. Sonntage nach Trinitatis 1732. Bey Gelegenheit der Saltzburgischen Emigranten, zu Leipzig gehalten worden ... Leipzig [1732]
[Gebunden mit acht anderen Schriften über die Salzburger Exulanten, die gesondert aufgeführt werden: Schäffer, Peter; Thal, Andreas; Schamel, J. M.; Teller, Romanus; Griese, Friedrich; Zufällige Gedancken...; Hahn J. F. C.; Hering, Rev. et al.; Zwey denckwürdige Sendschreiben...]

HUHN, Johann Benjamin
Denckmahl Göttlicher Güte und Vorsorge vor seine Evangelische Kirche an dem Exempel der Saltzburgischen Emigranten ... Gotha [1732]

KICKEBUSCH, Johann Daniel
Die Wahrheit Der Christlichen Religion, am andern Ostern-Feyertage, In der Catharinäischen Pfarr-Kirchen, Nach Gelegenheit des ordentlichen Vesper-Textes Actor.X. 34–41. Mit zulänglichen Gründen behauptet und auff Begehren ans Licht gestellet. Dantzig [1732]

DIE KRAFFT UND WAHRHEIT
des Göttlichen Wortes, Wie solche sich an denen Saltzburgischen Emigranten erwiesen ... Magdeburg 1732.
[Gebunden als fünfte Schrift mit: Ausführliche Historie ... Leipzig 1732 und anderen.]

KRIEGER, Christian Gottlieb
Zwey Liebes-Worte, Ein Ermahnungs- und Trost-Wort, Sind an die Hertzen Einiger Hundert, wegen des Evangelii Jesu vertriebener Saltzburger ... Dresden [1732]

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

KURTZE BESCHREIBUNG,
Welcher Gestalt einige 100. Saltzburgische Emigranten in denen Städten Leißnig und Wolckenstein, Am erstern Ort im Julio, am andern Ort im Augusto 1732. angekommen ... Dresden [1732]

KURTZE DOCH ZULÄNGLICHE NACHRICHT
Welchergestalt Von denen emigrirenden Saltzburgern Eine grosse Anzahl In der Stadt Altenburg Den 10. und 11. Jun. 1732. Glücklich angekommen ... Dresden 1732.

KURTZE NACHRICHT
Wie die Saltzburgischen Emigranten Zu Brandenburg an der Havel zu vier unterschiedenen malen sind eingeholet, aufgenommen und wieder fort geleitet worden, Nebst denen Reden die dabey sind gehalten worden. Brandenburg 1732.

KURTZE RELATION
von denen Saltzburgischen Emigranten, Welche ihren Weg durch Mitweyda genommen, Ingleichen denenjenigen, die am 24. Jul. 1732. in Grossenhayn angekommen. Dresden [1732]
[Gebunden als siebente Schrift mit: Zuverlässige Relation, von Ankunfft und Aufnahme der Saltzburgischen Emigranten... 1732.]

KÜTTNER, Johann David
Der Allervorteilhaffteste und Seeligste Verlust Derer Nachfolger Jesu, wurde aus Matth XIX. v. 29. Bey Anwesenheit einiger Saltzburgischen Emigranten in Leipzig, Am Sonnabend vor dem 1. p. Trinitatis 1732. der Christlichen Gemeinde zur Erweckung und Trost vorgestellet ... Leipzig [1732]
[Gebunden als vierte Schrift mit: Ausführliche Historie... Leipzig 1732.]

LÖBER, Christian
Umständliche Nachricht Von denen Saltzburgischen Emigranten, Welche Vom 10. biß 13. Jun. 1732. Durch Die Fürstl. Sächsz. Residentz- und Creysz-Stadt Altenburg gezogen ... Altenburg [1732]
[Gebunden als zweite Schrift mit: Zuverlässige Relation, von Ankunfft und Aufnahme der Saltzburgischen Emigranten... 1732.]

MERCKWÜRDIGE NACHRICHT
von Ankunfft und Abreise 550. Saltzburgischer Emigranten zu Torgau am 25. 26. 27. Julii 1732. Dresden [1732]

MONETA, Johann
Der Heilige Gruß Womit Die Evangelische Saltzburgische Emigranten, Als Selbige über 300. an der Zahl, Anno 1732. Vom 13den biß an den 15den Augusti, zu Großzinder im Dantziger Werder, ausrasteten ... Dantzig 1732.
[Gebunden als neunte Schrift mit: Ausführliche Historie... Leipzig 1732.]

NACHRICHT VON DEM DURCHZUGE
und der Bewirthung Einiger Saltzburgischen Emigranten In Dantzig So geschehen im Ende des Monaths Julii 1732. Dantzig [1732]
[Gebunden als zehnte Schrift mit: Ausführliche Historie... Leipzig 1732.]

Zweites Exemplar
[Gebunden als achte Schrift mit: Zuverlässige Relation, von Ankunfft und Aufnahme der Saltzburgischen Emigranten... 1732.]
(Hier ist nicht das Reiselied der Exulanten abgedruckt, wie es Dannappel anführt.)

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Umständliche Und Wahrhafftige
NACHRICHTEN VON DEN SALTZBURGISCHEN EMIGRANTEN,
Was dieselben vor Leute sind: Wie und warum sie genöthiget worden ihr Vaterland und alle das Ihrige zu verlassen: Wie man mit ihnen vor und bey der Austreibung verfahren: Was sie vor Gefahr und Ungemach bisher ausgestanden, und noch ausstehen müssen: Wie sie sich gegen ihre Feinde verhalten: Und wie sie bey allen ihrem Elende dennoch freudig, guten Muths und getrost sind. Berlin 1732. Erste Auflage.
(Bei Dannappel ist nur die dritte Ausgabe angeführt. – Die Urkunden, die bei späteren Auflagen hinzugefügt wurden, sind hier nicht enthalten.)

Umständliche Und Wahrhafftige
NACHRICHTEN VON DEN SALTZBURGISCHEN EMIGRANTEN ...
o. O. 1732. Zweite Auflage.
[Gebunden mit vier anderen Schriften zu den Salzburger Exulanten: Vierdte Fortsetzung der ausführlichen Nachricht von dem, was wol alhier in Halle...; Ausführliche Nachricht von dem, was alhier in Halle...; Urlsperger, Samuel, Die Siebzehnte Continuation der Ausführlichen Nachrichten... Halle und Augsburg 1752; Urlsperger, Samuel, Achtzehnte Continuation... Halle und Augsburg 1752.]
(Bei Dannappel ist nur die dritte Ausgabe angeführt.)

Zweites Exemplar; gebunden damit sind zehn andere Schriften, die hier gesondert aufgeführt sind.

Umständliche Und Wahrhafftige
NACHRICHTEN VON DEN SALTZBURGISCHEN EMIGRANTEN ...
o. O. 1732. Dritte Auflage.
[Beigebunden sind etliche Urkunden zu den Salzburger Emigranten.]

Fortsetzung der
NACHRICHTEN VON DEN SALTZBURGISCHEN EMIGRANTEN,
Worinnen anjetzo gemeldet wird, was sich besonders mit denjenigen zugetragen, welche Ihro Königl. Majestät in Preussen in dero Landen aufnehmen lassen, wie vorsichtig man dieselbe durch Papistische Lande führen müssen, und wie gutthätig man sich im Gegentheil in den Evangelischen Landen gegen dieselben bewiesen, auch wie groß dieser armen Leute Verlangen seye nach dem Worte Gottes, und wie andächtig Sie sich dabey bezeigen. Berlin 1732.
[Gebunden als achte Schrift mit dem zweiten Exemplar von: Umständliche Und Wahrhafftige Nachrichten...; folgt der ersten Auflage. Die zweite, dritte und vierte Fortsetzung folgen in korrekter Reihenfolge.]

Zweyte Fortsetzung der
NACHRICHTEN VON DEN SALTZBURGISCHEN EMIGRANTEN,
Worinnen gemeldet wird 1.) was sich von der Zeit an, da sie an die Evangelische Grentze kommen, bis auf ihre Ankunfft in Halle, noch hie und da merckwürdiges mit ihnen zugetragen, und welches man doch in der ersten Fortsetzung aus Mangel der Nachrichten übergehen müssen: 2.) Was man auf ihrer Reise von Halle bis Berlin angemercket: und 3tens, was man noch überhaupt von diesen Leuten weiß, und was man ins besondere noch von denen bisher erfahren können, welche theils wieder von neuen im Anzuge sind, theils aber sich zum Aufbruch aus ihrem Vaterlande rüsten. Berlin 1732.
[Gebunden als neunte Schrift mit dem zweiten Exemplar von: Umständliche Und Wahrhafftige Nachrichten... 1732 und anderen.]

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Dritte Fortsetzung der oder Vierdte Stück Der
NACHRICHTEN VON DEN SALTZBURGISCHEN EMIGRANTEN,
In welcher gehandelt wird theils von denen, welche durch Berlin nach Stettin abgegangen: theils aber auch von denen, welche bereits wieder auf der Reise nach den Preußischen Landen begriffen, und Franckfurt am Mayn schon passiret sind, und was für besondere Merckwürdigkeiten Ihnen hie und da aufgestossen. Berlin 1732.
[Gebunden als zehnte Schrift mit dem zweiten Exemplar von: Umständliche Und Wahrhafftige Nachrichten... 1732.]

Fünffte Stück Oder Vierdte Fortsetzung der
NACHRICHTEN VON DEN SALTZBURGISCHEN EMIGRANTEN,
Worinnen sehr lesens- und sehr bewunderns-würdige Umstände enthalten. Es wird darinnen theils von denen gehandelt, davon man schon in vorhergehender Fortsetzung Erwehnung gethan, daß sie auf der Reise, und die nunmehro Berlin schon paßiret sind, theils von noch mehr als 2000. andern, die von dem dorthin geschickten Königlichen Preußischen Commissario von neuen angenommen, und als Preußische Colonisten bereits abgeschikket worden, theils aber wird auch noch alles hinzugethan, was man von diesen bedrängten Leuten überhaupt, von dem unerhörten Verfahren der Papisten gegen dieselben, und von dem gantzen Emigrations-Wesen bisher in Erfahrung bringen können. Berlin 1732.
[Gebunden als elfte und letzte Schrift mit dem zweiten Exemplar von: Umständliche und Wahrhafftige Nachrichten... 1732.]

REINBECK, Johann Gustav
Als den 30. April und 1. Mai 1732. Einige hundert um der Evangelischen Religion willen, vertriebene, und von Sr. Königl. Majestät zu Preußischen Colonisten angenommene Saltzburger in Berlin angelanget waren, Wurde den nächsten Sonntag Jubilate darauf der Petri-Gemeinde und den anwesenden Emigranten über Marc. X, v. 28–31. Eine Predigt gehalten, und selbige hernachmahls nebst einem Anhange... Berlin 1732.
[Gebunden als dritte Schrift mit: Ausführliche Historie... Leipzig 1732.]

SCHÄFFER, Peter
Etliche Bewillkommnungs-Reden, Welche auf dem Rebeccen-Kirchhofe, vorm Stein-Thor, An 1341. Emigranten gehalten, Und, auf geschehenes Ansuchen, zum Druck herausgegeben hat Peter Schäffer Pastor und Superintendens in der Neustadt Brandenburg. Brandenburg 1732.
[Gebunden mit anderen Schriften als zweites Dokument mit: Hofmann, C. G., Predigt von den beständigen Liebhabern Gottes... Leipzig 1732.]

SCHAMEL, Johann Martin
Christliche Trost-Rede, Welche bey dem, Nach Ankunfft etlicher hundert Saltzburgischer Emigranten den 7. Jul. 1732. In der Stadt-Kirche zu S. Wentzel in Naumburg Angestellten Gottes-Dienste über die Worte Christi Luc. VI.22.23. abgelegt, Jo. Martinus Schamelius, P.P. Nebst Einer kurtzen Nachricht von dem, was hiebey vorgefallen, Und einer gehaltenen Christl. Unterredung über die Umstände dieser Emigranten. Naumburg und Zeitz [1732]
[Gebunden als vierte Schrift mit: Hofmann, C. G., Predigt von denen... Leipzig 1732.]

Die SEUFFTZENDE SALTZBURGER,
Oder Besondere Unterredung Im Reiche der Lebendigen, Zwischen einem der Religion halber aus dem Land emigrirenden Saltzburger Und einem gleichfalls wegen des Glaubens aus den Italiänischen und Frantzösischen Grentzen vertriebenen Waldenser... Die Zweyte Unterredung Im Reiche... Die Dritte Unterredung... (Teile I–III). Magdeburg 1732.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

[Gebunden als dreizehnte, vierzehnte und fünfzehnte (letzte) Schrift mit: Ausführliche Historie... Leipzig 1732.]

STEPHAN, Christian
Die wunderns-würdige Vorsorge Gottes, Welche sich an denen armen Der Evangelischen Kirchen zugethanen Saltzburgischen Emigranten... Gantz augenscheinlich an den Tag geleget. 1732.

TELLER, Romanus
Von dem Unterschiede Der Feinde und Freunde Des Kreuzes Jesu... Leipzig [1732].
[Gebunden als fünfte Schrift mit: Hofmann, C. G., Predigt von denen... Leipzig (1732).]

THAL, Andreas
Christlicher Segens-Wunsch, Mit welchem Die von hier wieder abgehende Saltzburgische Emigranten... dimittiret wurden. Brandenburg [1732].
[Gebunden als dritte Schrift mit Hofmann, C. G.: Predigt von den beständigen Liebhabern Gottes... Leipzig (1732). – Enthält auch Adlern, Georg Christian: Vierte Abschieds-Rede.]

Umständliche und Wahrhafftige Nachrichten
Siehe: Nachrichten von den Saltzburgischen Emigranten... Berlin 1732.

ZUFÄLLIGE GEDANCKEN
eines jungen Frauenzimmers in Dantzig über die Saltzburgische Emigranten... Derer Saltzburgischen Emigranten Gewöhnliches REISELIED... [1732].
[Gebunden als achte Schrift mit: Ausführliche Historie... (part I. Second edition) o. O. 1732.]

Zweites Exemplar.
[Wie zuvor. Gebunden als siebente Schrift mit Hofmann, C. G.: Predigt von den beständigen Liebhabern Gottes... Leipzig (1732).]

ZUVERLÄSSIGE RELATION,
von der Ankunfft und Aufnahme Der Saltzburgischen Emigranten, Bey denen Evangelischen in Kauffbeuren, Augspurg, Memmingen, Ulm, Nördlingen, und andern Schwäbischen Städten... 3 Bände, o. O. 1732
[Gebunden mit dem 1. Band sind zehn andere Schriften, die andernorts getrennt angeführt werden: Löber, Christian, Umständliche Nachricht... Altenburg (1732); Kurtze doch zulängliche Nachricht... Dresden (1732); Gebhard, J. C., Kurtze, doch deutliche und umständliche Nachricht... Leipzig 1732; Caletzki, J. F. u. a., Fortsetzung der Nachricht... Leipzig 1732; Kurtze Beschreibung... Dresden (1732); Kurtze Relation... Dresden (1732); Nachricht von dem Durchzuge und der Bewirthung einiger Saltzburgischen Emigranten... Dantzig 1732; Eigentliche Nachricht... Dresden (1732); Merckwürdige Nachricht... Dresden (1732); Kurze Nachricht... Brandenburg 1732.]
(Dannappel führt diese Ausgabe als 1732 in Frankfurt gedruckt an.)

1733

AUSFÜHRLICHE NACHRICHT.
Vierdte Fortsetzung Der ausführlichen Nachricht von dem was so wol alhier in Halle...
[Gebunden als zweite Schrift mit dem ersten Exemplar von: Umständliche und Wahrhafftige Nachrichten... 2. Aufl., o. O. 1733?]

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

KURTZE HISTORIE
der Evangelischen Emigranten, wie die Göttliche Providentz dieselben... Augspurg 1733.

MUTHMANN, Johann
Salfeldische Freude, über denen Saltzburgischen Emigranten wiederfahrene Gnade Gottes... Leipzig und Züllichau 1733.

1734

GÖCKING, Gerhard Gottlieb Günther
Vollkommene Emigrations-Geschichte Von denen Aus dem Ertz-Bißthum Saltzburg vertriebenen Und größtentheils nach Preussen gegangenen Lutheranern... Frankfurt und Leipzig 1734.
[Nur der 1. Band, mit einer Karte deutscher Länder, einschließlich des Erzbistums und der Mark Brandenburg, aber ohne den 2. Band.]

KURTZE RELATION
aus denen vom 5. 9. und 12. Nov. 1734. Engelland erhaltenen, theils geschriebenen theils gedruckten Briefen von dem in Gravesend und London angelangten, aus 57. Köpffen bestehenden und nach Georgien in West-Indien gehenden zweyten Transport Saltzburgischer Emigranten, als Gross-Britannischer Colonisten, woraus zu ersehen ist, mit was vor einer ungemeinen Liebe dieser Transport von der englischen Nation aufgenommen worden, und mit was vor einer gantz besondern Sorgfalt die Herren von der Societaet sich dieser Leuthe so geist- als leibliche Wohlfahrt sich befohlen seyn lassen. [o. O. 1734]

RECK, Georg Philipp Friedrich Baron von, und BOLZIUS, Johann Martin
An Extract of the Journals of Mr. Commissary von Reck... and of the Reverend Mr. Bolzius. London 1734.

THE SOCIETY FOR PROMOTING CHRISTIAN KNOWLEDGE,
and the Members Chosen by them to be trustees for the poor Saltzburgers... London 1734.
(Bericht über die Salzburger und Aufforderung zu weiteren Beiträgen.)

1735–1752

URLSPERGER, Samuel
Der ausführlichen Nachrichten von der Königlich-Gross-Britannischen Colonie Saltzburgischer Emigranten in America Erster [bis Dritter] Theil. Halle 1741 [1735]–1752. Dies enthält die Ausführliche Nachricht Von den Saltzburgischen Emigranten (1735) sowie alle darauffolgenden Fortsetzungen von der ersten bis zur achtzehnten Continuation (1741–1752). Es gibt auch noch ein zweites Exemplar.

URLSPERGER, Samuel
Zuverläßiges Sendschreiben Von den geist- und leiblichen Umständen Der Saltzburgischen Emigranten, die sich in America niedergelassen haben,... Halle 1736.

RIEGER, Georg Cunrad
Der Saltz-Bund Gottes mit der Evangelischen Saltzburgischen Gemeinde... Stuttgart 1737.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

KLEINKNECHT, Conrad Daniel
Zuverlässige Nachricht, von der, durch das Blut des erwürgten Lammes theurerkauften Schwarzen Schaaf- und Lämmer-Heerde... Deme noch beigefügt: Nachrichten von den Englis. Colonisten Georgiens zu Eben-Ezer in America... Augspurg 1740.

URLSPERGER; Samuel
Zwey Schreiben aus der Neuen Welt der zu Eben-Ezer in dem Americanischen Georgien etablirten ehemahligen Saltzburgischen Emigranten, nun Gross-Britannische Unterthanen und Colonisten daselbst... Augspurg 1740.

URLSPERGER, Samuel
Kurtze Aufmunterung zu einer Christlichen und freywilligen Liebes-Steuer für die Evangelische Gemeinde der ehemaligen Saltzburgischen Emigranten... [o. O. 1741?]

URLSPERGER, Samuel
Die Sammlung und Führung des IVten Transports Saltzburgischer Emigranten und nach Eben-Ezer... Halle 1741.

URLSPERGER, Samuel
De praestantia Coloniae Georgico-Anglicanae prae Coloniis Aliis. Deo benigne opem ferente... [1747]

Anmerkungen

1 *Leonhard L. Mackall,* Preface, in: Catalogue of the Wymberley Jones De Renne Georgia Library at Wormsloe, Isle of Hope near Savannah, Georgia, Bd. 1 (Wormsloe 1931), S. XI.
2 Ebd., S. XII u. XX.
3 *George Fenwick Jones,* The Salzburger Saga. Religious Exiles and Other Germans Along the Savannah (Athens/GA 1984), S. 14 f.
4 *Mackall* (wie Anm. 1), S. XII.
5 Ebd., S. XII f.
6 *Merton E. Coulter,* Wormsloe. Two Centuries of a Georgia Family (Athens 1955), S. 248.
7 Ebd., S. 243.
8 Wie Anm. 4.
9 *Coulter* (wie Anm. 6), S. 241.
10 Ebd.
11 Ebd., S. 241 f.
12 *Jean Baudrillard,* The System of Collecting, in: *John Elsner* u. *Roger Cardinal* (Hg.), The Cultures of Collecting (London 1994), S. 9.
13 *Coulter* (wie Anm. 6), S. 248.
14 *Mackall* (wie Anm. 1), S. XI u. XIII.
15 *Madeleine B. Stern,* Antiquarian Bookselling in the United States: A History from the origins to the 1940s (Greenwood Press 1985), S. 21 f.
16 Ebd., S. 33 u. 36.
17 Ebd., S. 31.
18 *Robert Nikirk,* Two American Book Collectors of the Nineteenth Century: William Loring Andrews and Beverly Chew, in: Book Selling and Book Buying: Aspects of the Nineteenth Century British and North american Book Trade (American Library Association), S. 100–102.
19 *Barbara Boomgaarden-Lawatsch,* Erziehung und Ästhetik: Zur Gründung und Gestaltung amerikanischer Kunstmuseen zwischen 1900 und 1920, Diss. phil. (Salzburg 1987), S. 176 f.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

20 *Mackall* (wie Anm. 1), S. XVIII.
21 *Pearl Rahn Gnann,* Georgia Salzburger and Allied Families. Überarb. v. Mrs. Charles LeBey (Savannah/GA 1956 und Vidalia/GA 1970).
22 *Mackall* (wie Anm. 1), S. XXII.
23 Ebd., S. XXV.
24 Ebd., S. XIV.
25 Coulter (wie Anm. 6), S.253.
26 *Jones* (wie Anm. 3); *Mack Walker,* The Salzburg Transaction. Expulsion and Redemption in Eighteenth-Century Germany (Ithaca/N. Y. 1992).

Anschrift der Verfasserin:
Dr. Barbara Lawatsch Boomgaarden
Universität Salzburg,
Kommission für Neuere Geschichte Österreichs
Rudolfskai 42
A-5020 Salzburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitt(h)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: 138

Autor(en)/Author(s): Lawatsch-Boomgaarden Barbara

Artikel/Article: Die Seufftzende[n] Salzburger auf der "Insel der Hoffnung". Frühes Schrifttum zur Geschichte der Salzburger Exulanten und die De Renne Library in Georgia. 367-382